

# Das Weiße Kreuz



PWV - Schaidt



[www.pwv-schaidt.de](http://www.pwv-schaidt.de)

Am 14. September 1818 verfügt König Maximilian Josef die Versetzung von Johann Wilhelm Alwens, geb. am 19 Okt. 1787, als Revierförster nach Schaidt. Von 1807 bis 1814 war Alwens in französischen Militärdiensten, zuletzt als Oberstleutnant.

Das Schaidter Revier umfasste damals die Forstbezirke Scheibenhardt, Bienwaldmühle und Schaidt. Es herrschte damals im Bienwald ein Wildererunwesen, dem Alwens energisch zu Leibe rückte. Um den lästigen Förster Alwens los zu werden, ließen ihm die Wilderer wiederholt Todes - drohungen zukommen, die er aber nicht beachtete. Eines Tages erhielt er einen Zettel, auf dem stand, wenn er sich noch einmal mit einem Jagdgewehr im Bienwald zeige, gehe es um sein Leben. Zum Zeichen, dass man es ernst meine, werde man ihm den dritten Knopf von oben seines Uniformrockes abschießen. Auch dieses Mal ließ sich Alwens nicht beirren. Er war ein mutiger Mann und hatte auch als französischer Soldat den blutigen Feldzug in Spanien mitgemacht. Tatsächlich wurde bald darauf der dritte Knopf seines Uniformrockes abgeschossen. Weiterhin setzte er die Verfolgung der Wilderer fort. So verfolgte er eines Tages in den späten Nachmittagsstunden wieder einen Wilderer, welcher ihn in eine Falle lockte. Plötzlich sah er sich von mehreren Wilderern umringt. Sie rissen ihm die Kleider vom Leib und hingen ihn an einer Eiche mit dem Kopf nach unten auf, wo sie ihn hilflos zurücklassen wollten. Auf seine Bitten, ihn aus seiner Lage zu befreien und auf seinen Hinweis auf seine große Familie mit unmündigen Kindern, ließ man ihn frei. Er musste jedoch versprechen, den Bienwald nie mehr mit der Waffe zu betreten. Auch musste er nur mit seinem Hemd bekleidet in der kalten Winternacht nach Schaidt zurückkehren. Später hat Alwens ein Kreuz in die Eiche geschnitten und ließ sich alsbald nach Neustadt versetzen. Jahre danach, als die Eiche abstarb, hat sein Nachfolger, Förster Gambichler, zur Erinnerung an das Ereignis aus dieser Eiche das „Weiße Kreuz“ errichten lassen. Alwens hatte aus seiner Ehe mit Philippine, geb. Stephan vier Söhne und sechs Töchter, darüber hinaus von der Schaidter Gastwirtin Lay einen „Filius ill.“ namens Peter. Nachkommen von Peter Lay sind in Schaidt fortbestehend und haben sich bisher für die Erneuerung des Weißen Kreuzes mit großer Tatkraft eingesetzt.